

Liebe DGZH-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,



die Wirtschaftsprognosen sind düster und niederschmetternd: Da ist von Stagnation, Abschwung, Rezession, Deflation und Depression die Rede, da erfahren wir etwas über Lehman Brothers, Madoff-Banking-Skandal, Hypo-Real-Estate-Hilfspakete und faule Kredite, während die Politik mit Milliarden jongliert, als seien es bunte Spielbälle in einem Kindergarten. Da wird einem ganz schön schwindlig und mulmig.

Geradezu erfrischend, erhellend und stabilisierend wirkt es da, dass auch in der neuen Ausgabe der DZzH wieder viele unterschiedliche Artikel warten, die den Erkenntnishunger unserer Leserschaft stillen können.

Wie wohl jeder weiß, ist der Genuss von Eis im Sommer eine Wohltat. Wie man hieraus eine Metapher entwickelt, um die Kinderbehandlung in der Zahnarztpraxis zu optimieren, das zeigen uns Johanna Kant und Sabine Bertzbach in ihrem Artikel „Kinderzahnheilkunde spielend leicht ... – Das Lieblingseis“.

Dass die zahnärztliche Hypnose mittlerweile im deutschsprachigen Raum einen festen Bestandteil der zahnmedizinischen Praxis darstellt, ist unbestritten; was jedoch die Patienten selber über diese Behandlungsform denken und über sie wissen, ist eher unklar. Licht in dieses Dunkel werfen Christian Rauch und Dirk Hermes in dem Artikel über „Hypnose in der Zahnarztpraxis und was die Patienten davon halten“.

Jeder kennt sie, die meisten lieben sie, einige wenig fürchten sich auch davor: Märchen. Klaus-Dieter Groth führt in seinem Artikel die Leser in eine Welt, in der er mit der Magie der Märchen die zahnärztliche Behandlung verzaubert, nach dem Motto: „Es war einmal ... , meine Damen, meine Herren, benutzen Sie Ihre Fantasie, es ist schließlich das Wertvollste, das Sie besitzen ...“.

Haben Sie schon einmal etwas über Wingwave gehört? Ja? Nein? Hm. Nun, dann empfehle ich Ihnen den Beitrag unserer Kollegen Wolfgang Nespital und Dirk Reißmann. Beide haben sich mit Wingwave beschäftigt und sich Gedanken dazu gemacht. Wolfgang Nespital beantwortet auch die wichtigsten Fragen diesbezüglich und klärt auf einfache und verständliche Weise das eine oder andere Vorurteil auf.

Außerdem findet der Leser in dieser Ausgabe den von vielen erwarteten Artikel von Robert Schoderböck „Die universelle

Hypnoseformel“. Robert zeigt uns, mit welchen einfachen sprachlichen Mitteln ein hypnotischer Vorgang optimiert werden kann. Alles, was Robert schreibt, ist sofort in der Praxis umsetzbar. Am besten gleich lesen und ausprobieren.

Mit Erinnerungsvorgängen und posthypnotischen Aufgaben befasst sich O. Berndt Scholz in seinem Artikel „Was erinnern Personen mit Prüfungs- und Leistungsangst von einer Posthypnose-Aufgabe?“. Für wissenschaftlich arbeitende Kolleginnen und Kollegen ein sehr wertvoller Beitrag, der jedem vor Augen führt, wie akribisch und genau wissenschaftliches Arbeiten sein muss.

Die Magie des Wortes steht im Mittelpunkt des Beitrags von Siegfried Leder. Er weist in seinem Artikel „Heilen mit Worten“ darauf hin, wie wichtig und therapeutisch wertvoll das richtig gesprochene Wort zur richtigen Zeit ist.

Und last, not least: Wie unsere ungarischen Kollegen von der Semmelweis-Universität in Budapest die zahnmedizinische Hypnose handhaben und welche laufenden Forschungen und Perspektiven sich hieraus ergeben, können Sie in dem aufschlussreichen Artikel von T. K. Fábíán, L. Gótai, W.-R. Krause und P. Fejérdy nachlesen.

Viel Spaß beim Lesen und Blättern wünscht

Gerhard Schütz

Inhaltsverzeichnis

Bericht des DGZH-Präsidenten 6

AUS WISSENSCHAFT UND PRAXIS

T. K. Fábíán, L. Gótaí, W.-R. Krause, P. Fejérdy 9
Zahnärztliche Hypnoseforschung an der Semmelweis Universität Budapest

▶ *D. Hermes, C. Rauch* 15
Hypnose in der Zahnarztpraxis – Was halten Patienten davon?

H.-D. Groth 22
Es war einmal – Märchenstunde beim Zahnarzt

▶ *O.B. Scholz* 29
Was erinnern Personen mit Prüfungs- und Leistungsangst von einer Posthypnose-Aufgabe?

R. Schoderböck 51
Die universelle Hypnoseformel

S. Leder 54
Heilen mit Worten

A. Kant, S. Bertzbach 56
Kinderzahnheilkunde spielend leicht ... Das Lieblingseis

PRISMA

P. Dierck 59
Hypnose auch mal spontan in Afrika

D. Reißmann, W. Nespital 62
Wingwave und Hypnose in der Zahnarztpraxis

PRAXISINTERVIEW

▶ *Dr. Susanne Forscher* 65

▶ *Dr. Norbert Zahn* 66

BUCHREZENSION

▶ *D. Revenstorf* 67
„Humanistische Psychologie“

▶ *O.-B. Scholz* 68
„Tausend-Trance-Tipps“

DGZH INTERN

M. Jacob 70
Informationen aus der Geschäftsstelle

C. Hahn 72
Metastrategien für Trainings

Den **DGZH-Ausbildungskalender** können Sie aus der Heftmitte heraustrennen.

Ausblick auf die nächste Ausgabe:

G. Quaty
Zahnarztangst – Ursachen und Bewältigung